Darmstädter Live Symposium – Alles bleibt anders

Infos zur Autorin

Autorin: Susan Oehler

Abb. 1

Abb. 1: Die Rosenpark Klinik Darmstadt richtete das 12. Darmstädter Live Symposium gemeinsam mit der Hautklinik Darmstadt aus.

Abb. 2: Großes Interesse am Stand der Fa. Merz.
Abb. 3: Die Fa. Kryokontur setzt auf Kälte gegen Fettzellen.
Abb. 4: Dr. Rolf Sundarp im Gespräch mit Kongressteilnehmern am Stand der Fa. PonsaMed.

Vom 4. bis 7. Dezember 2014 wurde das Kempinski Hotel Frankfurt Gravenbruch wieder Schauplatz medizinischer Fortbildung auf höchstem Niveau. Im Rahmen des 12. Internationalen Darmstädter Live Symposiums trafen sich Experten der Dermatologie und Dermatochirurgie zu einem praxisnahen Kongress, dessen namensgebendes Herzstück in moderierten Live-Übertragungen ausgewählter operativer Eingriffe bestand.

Neben bewährten Elementen wartete die Veranstaltung in diesem Jahr auch mit zahlreichen Neuerungen auf. So bildete das Hotel Kempinski einen zwar gewohnten Veranstaltungsort, verbreitete aber in vollständig renoviertem Zustand und mit größerem Ausstellerbereich auch neues Flair. Inhaltlich erwarteten die Teilnehmer ebenfalls zahlreiche Innovationen. So wurde der Fokus dieses Mal noch stärker auf die Liveübertragungen gelegt, die dem Fachpublikum anschaulich sowohl etablierte als auch

Abb. 2

Abb. 3

Abb. 4

Abb. 5

Abb. 6

neuste Operationstechniken und -geräte in praktischer Anwendung aufzeigten. Durch die parallele Durchführung mehrerer Eingriffe, deren Aufnahmen abwechselnd auf der Leinwand zu sehen waren, konnten unterschiedliche Herangehensweisen direkt miteinander verglichen und per Liveschaltung mit den Operateuren besprochen werden. Der elegante „Palmengarten"-Saal des Kempinski, in den die Operationen per modernster Videoübertragungstechnik gesendet wurden, bot dabei viel Platz für das Auditorium, dem das Verfolgen des Leinwandgeschehens zusätzlich durch die Simultanübersetzung in mehrere Sprachen erleichtert wurde.

Theorie trifft Praxis

Die Tagungspräsidenten Dr. Gerhard Sattler und Dr. Maurizio Podda begrüßten unter den Teilnehmern auch zahlreiche international renommierte Referenten. Diese teilten ihr Wissen nicht nur in Plenarvorträgen, sondern gaben auch in erstmals stattfindenden Focused Master Courses einen Einblick in spezialisierte Themengebiete. Das auf diese Weise erworbene theoretische Fachwissen wurde in anschließenden Livebehandlungen an Patienten gleich praktisch demonstriert.

Thematisch erstreckten sich die Vorträge der Veranstaltung von klassischen Behandlungsmethoden bis zu innovativen Therapiekonzepten. So fanden die Mesotherapie, Fadenlifting-Techniken und Laseranwendungen Eingang in das Fortbildungsportfolio des Live Symposiums. Während am Donnerstag körperformende Methoden und Techniken im Vordergrund standen, wurden am Freitag klassische dermatochirurgische Behandlungen thematisiert. Am Samstag legte der „Gesichtstag" den Fokus auf den Vergleich verschiedener Behandlungsmaßnahmen zur Hautverjüngung, die in ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet wurden. Darüber hinaus berichteten Experten in separaten Industrie-Symposien über ihre Erfahrungen mit den vorgestellten Produkten und standen den Teilnehmern beratend zur Seite.
Abgerundet wurden die Fortbildungskurse durch ein attraktives Rahmenprogramm, dessen Höhepunkt im am Samstag veranstalteten Galaabend bestand. Den Teilnehmern des Live Symposiums bleiben die lebendigen Eindrücke und reizvollen Erinnerungen an eine rundum gelungene Veranstaltung im Gedächtnis, deren Folgetermin vom 1. bis 4. Dezember 2016 Sie sicher schon im Kalender vermerkt haben. _

Abb. 5: Dr. Kai Rezai demonstriert im Mittagsseminar den Surgitron® Dual RF S5 der Fa. makro-med.
Abb. 6: Robert Fielitz und Prof. Dr. Thomas Pröbstle, erster Anwender des PicoWay in Deutschland, präsentieren das Gerät am Messestand der Fa. Syneron Candela.

Abb. 7

Abb. 8

Abb. 7: Am Stand der Fa. EcoMedic erfreute sich die Vorführung der HydraFacial-Methode großer Aufmerksamkeit bei den Kongressteilnehmern.
Abb. 8: Dr. Kate Goldie referierte im Mittagssymposium der Fa. Merz über Techniken des Full Face Approach und behandelte eine Patientin live vor dem Fachpublikum.